



Gemeindeverwaltung

Öffnungszeiten

Dienstag	16.00 – 19.00 Uhr
Freitag	08.00 – 11.00 Uhr

Hauptstrasse 1 (Zentrum „Hollenrain“, 2. Stock), 4146 Hochwald

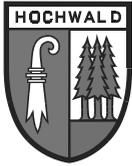
Telefon 061 751 40 10 (Zentrale)

E-Mail gemeinde@hochwald.ch

Web www.hochwald.ch

Kontakte

Präsident	Georg Schwabegger (Termine nach Vereinbarung)	Tel. 077 513 62 86
Gemeindeschreiberin	Elisabeth Sterchi	Tel. 061 753 04 88
Finanzverwaltung (Hochwald)	Margrith Holzherr	Tel. 061 753 04 87
Finanzverwaltung (Seewen)	David Karrer	Tel. 061 751 39 88
Gemeindesekretariat	Patricia Albus	Tel. 061 753 04 86
Gemeindehandwerker	Iwan Schäfer	Tel. 079 640 51 55
Gemeindehauswart	Ruedi Kilcher	Tel. 079 401 03 59
Bei Wasserrohrbruch	Heinis AG, Biel-Benken	Tel. 079 538 18 04 (Pikett-Nr.)



INHALTSVERZEICHNIS

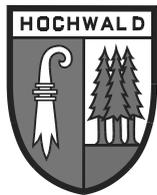
›jahresthema <i>Nooch am Bann – Der Hof Ziegelschüren</i>	2
›editorial	10
›aus dem gemeinderat	12
›aus der gemeindeverwaltung	14
›aus dem werkdienst	15
›schule	16
›aus dem kantonsrat	19
›vereine und kommissionen	21
›inserate	26
›diverses	40
›agenda	47

Umschlagfotos (z.Vfg. gestellt von Beat Kübler)

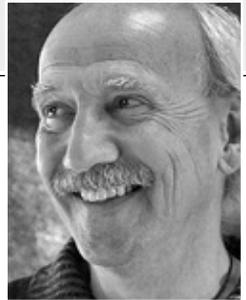
Der Hof Ziegelschüren und seine Umgebung aus verschiedenen Blickwinkeln.



Herausgeber: Gemeinde Hochwald; **Verteiler:** Haushaltungen Hochwald; **Auflage:** 610 Exemplare; **Redaktion:** Georg Schwabegger, Elisabeth Sterchi, Roland Brosi, Geri Michel; **Gestaltung und Produktion:** bc medien ag, Münchenstein



Nooch am Bann



Hof Ziegelschüren

(vgl. „Dorfchronik Hochwald“ Seiten 231/232)

Verfasser: Beat Kübler, Pächter auf Hof Ziegelschüren, Text redigiert von Geri Michel

Geschichtlich wurde der Hof **„Ziegelschüren“** am 23. März 1699 in einer Pergament-Urkunde erstmals erwähnt. In diesem Pergament veranlasste Herr Johann Heinrich Daniel Gibelin, damals Landvogt von Dorneck, die Ausmarkung des Landguts Ziegelschüren. Damaliger Eigentümer war Georg Vögtli, Ziegler, daher der Name Ziegelschüren. Ein Teil der jetzigen Dachflächen ist immer noch mit den eigenen, handgemachten Ziegeln eingedeckt.

1853 erbaute *Johann Vögtli-Ackermann*, der Ur-Urgrossvater von Beat Kübler, das Wohnhaus mit Ökonomieteil an der Strasse. Er verdiente seinen Lebensunterhalt mit der Herstellung von Ziegeln und vermehrte seinen Besitz mit bankähnlichen Geschäften. Nach der Aufgabe der Produktion erweiterte Beats Urgrossvater *Beat Vögtli-Fürst* die Ziegelschüren zu einem 100% landwirtschaftlichen Betrieb. Später musste er wegen eines Unfalls verpachtet werden, bis Beats Grossvater *Kurt Vögtli-Vögtli* den Hof übernehmen konnte. 1991 übernahm Beats Onkel *Hansueli Vögtli* (Jg. 45) den Hof und brachte die Mechanisierung voran, d.h. Traktoren bis 90 PS, Mähwerk 3m, baute im Jahr 2000 mit dem vielen Fallholz von Sturm Lothar (Dez. 1999) einen neuen Tiefstreu-Laufstall, in dem die Aufzuchtälber und Rinder gehalten werden, mit angrenzender Remise und 2001 eine Zentralschnitzelheizung, um das eigene Holz aus den 12 Hektaren Wald optimal zu verwerten. Auf der Ziegelschüren wird Milchwirtschaft, Futterbau und Ackerbau betrieben. Die Ziegelschüren liegt direkt an der Kantonsstrasse, 1'875m (Luftlinie) südlich des Dorfes Hochwald mit

angrenzender Bushaltestelle „Ziegelschüren“. Für Spaziergänger steht ein Parkplatz unterhalb des Hofes zur Verfügung, welcher von der Gemeinde Hochwald entschädigt wird. An sonnigen Wochenenden sind meistens alle Parkplätze lückenlos besetzt.

Am 1. Januar 2015 durfte *Beat Kübler* (Jg. 1994) den Hof Ziegelschüren in Pacht übernehmen. Ihm war schon lange klar, dass Landwirt für ihn der schönste Beruf ist, da man mit Tieren arbeiten und man zusehen kann, wie die selbst gesäte Kultur wächst, gedeiht und einem eine ertragreiche Ernte beschert. Zuvor hatte Beat 2010 die Bezirksschule Breitenbach, die Lehrabschlussprüfung 2013 auf dem dritten Platz an der Landwirtschaftsschule Wallierhof und 2014 die Lastwagenprüfung mit Fähigkeitsausweis abgeschlossen

Neu in Hochwald angekommen war Beat dankbar für die Mithilfe von seinem Mitarbeiter *Parol Jacek* und *Hansueli Vöggtli*, sowie sehr froh um die gute Nachbarschaft unter anderem zu *Daniel Accola* (heute Accola Agrardienstleistungen) und *Thomas Wiggli*. In Spitzenzeiten fanden sie immer eine freie Minute für ihn, der nebenbei noch die Jagdprüfung (Abschluss 2017), die Betriebsleiterschule (Abschluss 2018) mit anschliessender Meisterprüfung Schwerpunkt Betriebswirtschaft und landwirtschaftliches Bauen absolvieren konnte (Abschluss 2019).

Beat ist in der Jagdgesellschaft Hochwald Mitpächter, zuständig für Fallwild und Wildschaden von Dachs und Schwarzwild (Wildschwein). Er ist Vizepräsident der Viehzuchtgenossenschaft Dorneck, Laufental, Thierstein, wo er mit vollem Herzblut und grosser Leidenschaft aktiv ist. In der Gemeinde Hochwald ist er in der Feuerwehr und pflegt die Freundschaften im Dorf.

2017 trennte er sich von seinem Mitarbeiter. *Hansueli Vöggtli* übernahm von da an die meisten Arbeiten mit dem Traktor, das Pflügen, Eggen und Mähen der Wiesen, bis er im Sommer 2020 aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr fahren konnte.

Die Milchvieherde umfasst 24 Milchkühe, wobei die Leistungen von 7'300–11'100 Liter Milch pro Kuh und Jahr erreicht werden. In den letzten Jahren konnte bereits anfangs April tagsüber mit der Weidesaison begonnen werden, und ab Mai wird bei wärmeren Temperaturen während dem Tag und der Nacht bis ca. Ende Oktober geweidet, sprich

›jahresthema

210 Tage Weidezugang. Dadurch sind die Kühe fast 21 Stunden am Tag auf der Weide, wodurch die Klauengesundheit positiv auf eine längere Lebensdauer beeinflusst wird. Die ältesten 3 Kühe sind über 11 Jahre alt, wobei der Schweizer Durchschnitt 4.5 Jahre beträgt. Während der Melkzeit im Sommer und ganztägig im Winter werden die Kühe zusätzlich mit einem Grossraumlüfter mit frischer Luft versorgt, damit das Wohlbefinden der Kühe gesteigert wird.

Durch das immer frisch wachsende Gras gibt es keine Konservierungs- und Lagerungsverluste. Bei der Fütterung hält sich der Hof Ziegelschüren an das Programm „GMF“ (Graslandbasierte Milch- und Fleischproduktion), welches vorschreibt, dass mindestens 75% des Verzehrs aus Wiesen- und Weidefutter besteht und lediglich 25% aus Silomais und Kraftfutter/Ergänzungsfutter.

Der Ackerbau besteht aus Kunstwiese, Silomais, Brotweizen und Triticale. Der Brotweizen und die Triticale werden nach den Extenso-Vorschriften angebaut, d.h. es dürfen keine Insektizide und Fungizide eingesetzt werden. Dies ist auf Parzellen wie bei der Neumatt oder beim Pistolenstand manchmal problematisch, da an diesen Standorten die Feuchtigkeit durch die tiefere Lage oftmals „sitzen“ bleibt und der Pilzbefall dadurch ideale Bedingungen antrifft. Dem kann man jedoch entgegenwirken, indem man besonders resistente Sorten aussucht. Wenn man jedoch ganz viel Unglück hat und das auch nicht hilft, ist der Pilzbefall derart stark, dass der Brotweizen zu Futtergetreide deklassiert oder sogar nur noch biogastauglich eingestuft wird.



Bemerkenswertes zum Schluss:

In der Abschlussarbeit zur Meisterprüfung musste Beat ein Millionenprojekt für seinen Betrieb in Zusammenarbeit mit der *Landwirtschaftsschule Wallierhof* und der *Solothurnischen landwirtschaftlichen Kreditkasse* rechnen. Fazit aus all den Berechnungen war, dass er den Tierbestand hätte vervierfachen müssen, der Arbeitsaufwand hätte sich verdoppelt und er hätte am Ende des Jahres gleich viel gehabt wie jetzt – zum Preis von weniger Freizeit, mehr Milchmenge auf dem Markt und damit die Verdrängung kleinerer Betriebe, welche auch wichtig sind für die ökologische Vielfalt.

Haben Sie noch Lust auf einen Umweg? Dann lesen Sie unverzagt weiter...

Was haben der **Turmbau zu Babel** und die **Ziegelschüüre** miteinander zu tun? Sie ahnen es, geneigte Leserin, geneigter Leser. Es geht um uraltes Baumaterial. Beschrieben wird es in der Bibel im 1. Buch Mose (Genesis) im Kapitel 11

„dixitque alter ad proximum suum venite faciamus lateres et coquamus eos igni habueruntque lateres pro saxis et **bitumen** pro **caemento**“

lautet der lateinische Text. Die beiden fett gedruckten Wörter kennen Sie bestimmt. Wenn ich Ihnen jetzt noch verrate, dass lateris Ziegelsteine bedeutet und saxis (Bau-) Steine, dann können Sie den Sinn des Textes schon fast erraten.

→ Bitumen [eigentlich pix tumens – ausschwitzendes Pech] = Erdpech, Erdharz, Asphalt

→ caemento = Kalkmörtel.

Ins Deutsche übersetzt bedeutet der lateinische Text: „Und sie sprachen untereinander 'Aldann, lasst uns Ziegel streichen und brennen', und sie benutzten Ziegelsteine als Bausteine und Erdpech als Kalkmörtel“.

›jahresthema



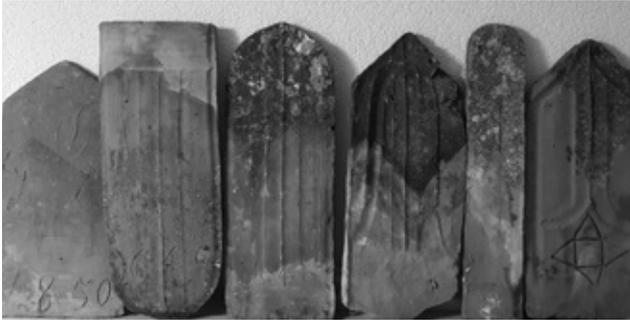
Im Archiv des Bibelmuseums in Münster (D) befindet sich ein 2'500 Jahre alter Mauerstein. Die bei Laboruntersuchungen entdeckten Bestandteile des Ziegelsteins sind Pflanzenreste, Erdharz und Kalkmörtel. Der Fundort des Steins befindet sich im Irak, etwa 90 km südlich von Bagdad. Dort lag die damalige Stadt Babylon, die Hauptstadt von Babylonien. Auf dem Ziegelstein ist der Name „Nebukadnezar“ eingeprägt, dem Babylonischen König von 604 bis 562 v. Chr. In der Nähe des Standortes des Turms zu Babel stehen heute noch Gebäude, die mit den jahrtausendealten Backsteinen gebaut wurden.

Noch älter – 4'000 Jahre v. Chr. – ist die Ziegelsteinherstellung im Zweistromland Mesopotamien. Im alten Ägypten stellten die Menschen Backsteine aus Nilschlamm und Kamelmist her, packten sie in Formen und liessen sie an der Sonne trocknen.

Bei der Lektüre des obigen Textes hat vermutlich die eine oder der andere Lateinkundige unter Ihnen die Stirn in Falten geschlagen und hat gemurmelt: *Das Wort „Ziegel“ ist doch etymologisch entlehnt aus dem Lateinischen „tegula“!?* Absolut richtig – nur ist damit der **Dachziegel** gemeint, nicht der Ziegel**stein**. Das lateinische Verb „tegere“ bedeutet übrigens decken, bedecken.

Zur Geschichte des Dachziegels gibt es kaum Überlieferungen. Ihre manuelle Herstellung war aufwändig und teuer. Die Römer deckten ihre Befestigungsanlagen mit Dachziegeln, und wohlhabende Familien überdachten ihre Villen und Stadthäuser mit Tondachziegeln. Im 9. Und 10. Jahrhundert wurden in erster Linie Kirchendächer, Burgen und Schlösser mit Ziegeln nach römischer Machart gedeckt. Ab dem 11. Jahrhundert konnten es sich erst nur reiche Kaufleute und weltliche Autoritäten leisten, ihre Dächer mit Tondachziegeln einzudecken. Ab dem 12. Jahrhundert begann

man, die Ziegel auf Vorrat zu brennen. Die Handfertigung war noch sehr beschwerlich und umständlich, wie wir weiter unten beschreiben. Viele Bauern betrieben die Dachziegelproduktion als zusätzliche Einnahmequelle und als Überbrückung der Winterzeit.

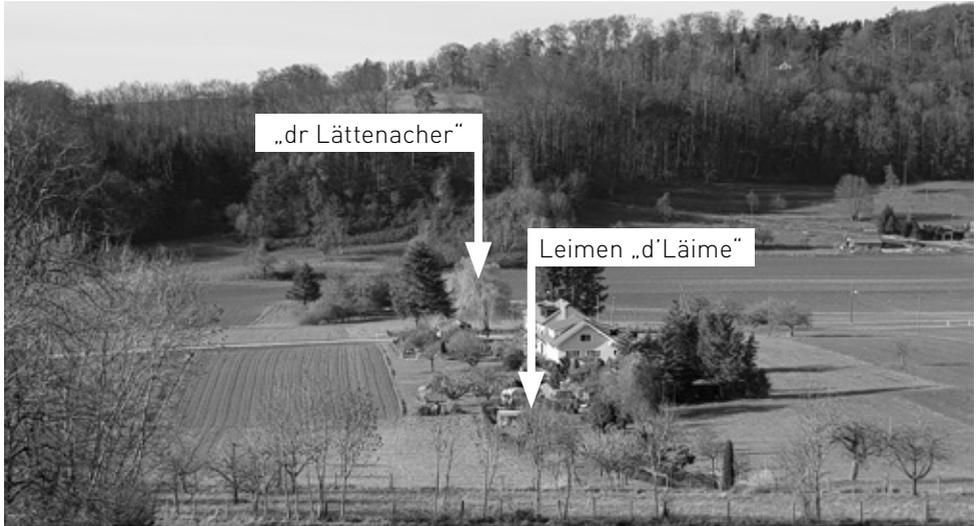


Zuerst darf ich Ihnen den Inhalt einer Tongrube näherbringen. Lehm (mittelhochdeutsch *Leim*, was „breiiger, glitschiger Boden“ bedeutet) ist eine Mischung aus feinstem **Sand** $>63 \mu\text{m}$, **Schluff** $>2 \mu\text{m}$ und **Ton** $<2 \mu\text{m}$ [$\mu\text{m} = 1$ Mikron, das ent-

spricht einem Millionstel Meter bzw. 0.001 mm] Die drei Feinböden unterscheiden sich vor allem durch ihre Korngrösse. Lehm mit einem grösseren Anteil an Kalk wird als *Mergel* bezeichnet (das Material auf unseren Feldwegen ist Mergelstein; Mergel wurde früher als Dünger benützt*), Lehm mit geringerem Kalkanteil wird *Letten* genannt (Flurnamen in Hobel: **Lättenacker** und **Leimen**).

*Das *Mergeln* brachte in den ersten Jahren bessere Erträge, aber dem Boden wurden ausser Kalk keine Nährstoffe zugeführt (Kompost, Mist). Die Felder wurden unfruchtbar, ausgelaugt \rightarrow ausgemergelt.

Die Bauernregel „*Mergel macht reiche Väter und arme Söhne*“ deutet den Nachteil von Mergel an. Das Verb *ausmergeln* ist jedoch nicht mit *Mergel* verwandt. Es ist von *Mark* abgeleitet und bedeutete ursprünglich „das Mark herausnehmen“. Daraus entstand *ausgemergelt* \rightarrow „ausgezehrt“, „abgemagert“, „entkräftet“ und wurde später auch für ausgelaugte Böden benutzt.



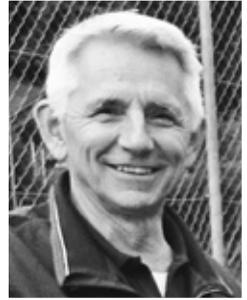
Vom feuchten Lehmklumpen zum harten Ziegel mussten folgende Arbeitsschritte geleistet werden: In der Tongrube wird der Lehm nach der Entfernung der Humusschicht ausgegraben, in Gruben erfolgt das Sumpfen (auch „Mauken“) oder der Lehm wird zu einem Hügel aufgeschichtet. Diesen lässt man einen oder zwei Winter lang durchfrieren. Dann muss der Ton erhitzt, zerstampft, zerkleinert und mit Wasser durchgeknetet werden. So entsteht ein zäher Tonkuchen. Dieser wird mit der Hand in eine Holzform gedrückt und flach abgestrichen. Einen ganzen Sommer lang trocknet dann der Rohling an der Luft im Schatten. In grossen Feldbrandöfen werden die Ziegel bei grosser Hitze gebrannt. Nach dem Brand lässt man die Ziegel langsam abkühlen. Weil dieses Verfahren sehr viel Zeit in Anspruch nimmt, wird auf Vorrat gebrannt, ehe mit einem grösseren Bauwerk begonnen wird. Ein hübscher Brauch ist der sogenannte **Feierabendziegel**. Auf dem letzten Ziegel eines Tagwerks wird mit dem Finger oder einem spitzen Gegenstand eine Verzierung, die Jahreszahl, ein Zeichen, der Name der Geliebten oder auch Text eingekratzt. Die Nachfahren von Joachim Ringelntz hätten vermutlich – in Anlehnung an sein Liebesgedicht – in den Ziegel geritzt:

***„Ich hab dich so lieb
ich würde dir ohne Bedenken
einen Ziegel aus meinem Hausdach schenken“.***

Gerri Michel



Fotos z.Vfg. gestellt von Beat Kübler



Liebe Einwohnerinnen, liebe Einwohner

Es ist Montag, der 9. November, kurz vor Redaktionsschluss für die letzte Ausgabe des Hobel aktuell in diesem Jahr, und ich schreibe diesen Beitrag. Heute war kein einfacher Tag für mich.

Mit dem Wissen, dass eine Motion an der Gemeindeversammlung mit dem Thema „Kein Mobilfunkantennen-Wildwuchs in Hochwald“ eingereicht werden würde, und dass durch diesen Umstand noch mehr Hoblerinnen und Hobler an der Versammlung teilnehmen würden, musste ich mir die Frage stellen, ob es zu verantworten sei, die Gemeindeversammlung wie gewohnt durchzuführen, obwohl auch bei uns die Zahlen von COVID Erkrankungen ansteigen.

Seit dem 30. Oktober hat der Regierungsrat des Kantons Solothurn eine Notverordnung beschlossen, mit der die Handlungsfähigkeit der Gemeinden sichergestellt werden kann.

Es besteht die Rechtsgrundlage, dass anstelle von Gemeindeversammlungen direkt Urnenabstimmungen durchgeführt werden können. Das in der demokratischen Schweiz angewandte Recht, eine Eintretensdebatte abzuhalten, wird unter diesen Umständen nicht möglich sein. Eine weitere, sehr einschneidende Konsequenz in der Pandemie-Zeit.

Der Gemeinderat hat sich für den Schutz der Gesundheit der Bevölkerung in unserer Gemeinde entschieden und verzichtet auf die Durchführung der Versammlung.

Es werden erstmals viele wichtige Anträge durch Ihre Stimme an der Urne entschieden.

Wir werden versuchen, mit den heute zur Verfügung stehenden medialen Mitteln eine Debatte zu den einzelnen Themen zu ermöglichen.

Doch schon bald steht das Weihnachtsfest vor der Tür. Bestimmt stehen auch hier schwierige Entscheidungen an. Dürfen wir heuer mit der ganzen Familie, zusammen mit den Grosseltern, den Enkeln und mit Freunden zusammen feiern? Die Antwort darauf liegt in unserer Eigenverantwortung. Tragen wir Sorge zu unserer Gesundheit und dem Gesundheitswesen.

Die Pandemie zwingt uns, Opfer zu bringen, das gesellschaftliche Leben einzuschränken. Das belastet. Die Nerven liegen bei vielen von uns blank. Schnell ist ein unbedachtes, kränkendes Wort geschrieben oder gesprochen. Versuchen wir trotz der langwierigen Belastung unserem Gegenüber sachlich, respektvoll und mit Anstand zu begegnen. Schnell ist viel Geschirr zerschlagen. Scherben lassen sich oft nicht so zusammenfügen, dass wir das Flickwerk nicht mehr wahrnehmen.

Ich hoffe sehr, dass wir die Gemeindeversammlung im kommenden Jahr wie gewohnt durchführen können. Es ist mir und dem gesamten Gemeinderat wichtig, die Anträge an der Versammlung zu diskutieren. Wir werden bestimmt, wenn auch verspätet, zusammen auf ein Gutes Neues Jahr anstossen.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer gesamten Familie, Freunden und Bekannten Beste Gesundheit, Schöne Festtage und dass alle Ihre Wünsche in Erfüllung gehen mögen. Rutschen Sie gut ins Neue Jahr 2021 und bleiben Sie gesund.

*Herzliche Grüsse
Georg Schwabegger
Gemeindepräsident*

Senkung der Wasser- und Abwasserverbrauchsgebühren per 01.01.2021

Im Reglement über die Grundeigentümerbeiträge und -gebühren ist Folgendes festgehalten:

Die Höhe der Verbrauchsgebühr für Wasser und Abwasser beträgt im Minimum CHF 1.20 und im Maximum CHF 3.00 pro m³ bezogenen Trinkwassers bzw. abgeleittem Abwasser. Innerhalb dieser Limiten wird sie vom Gemeinderat festgelegt.

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 16.12.2019 wurde der Gemeinderat von den Stimmberechtigten aufgefordert, den von Robert Stöckli an der Versammlung gestellten Antrag zu überprüfen. Nachstehend der Wortlaut des Antrages:

- Die mengenabhängigen Wassergebühren sind ab Kalenderjahr 2020 von CHF 2.20 pro m³ auf CHF 1.80 pro m³ zuzüglich MwSt. zu reduzieren.
- Die mengenabhängigen Abwassergebühren sind ab Kalenderjahr 2020 von CHF 2.00 pro m³ auf CHF 1.50 pro m³ zuzüglich MwSt. zu reduzieren.

Für die Behandlung des Themas im Rahmen einer Budgetlesung wurden vorgängig die finanziellen Prognosen einer Senkung der Wasser- und Abwassergebühren errechnet. Es ging dabei um die Entwicklung der Aufwandüberschüsse der Wasser- und Abwasserversorgung in den Jahren 2021 bis 2025.

Am 09.11.2020 hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, dem Antrag von Robert Stöckli stattzugeben. Die neue Verbrauchsgebühren (Wasser CHF 1.80 pro m³ und Abwasser CHF 1.50 pro m³) gelten ab 01.01.2021.

Kommunale Volksabstimmung vom 24. Januar 2021

Wie Sie alle bereits wissen, wurden die geplanten Gemeindeversammlungen vom 11.11.2020 und 16.12.2020 wegen Corona abgesagt. Dafür findet am 24.01.2021 eine kommunale Volksabstimmung (Urnenwahl) statt. Die Stimmberechtigten werden über viele Vorlagen abstimmen dürfen. Nebst der Rechnung 2019 und dem Budget 2021 gibt es u.a. noch revidierte Reglemente und Investitionen.

Noch vor den Feiertagen werden Sie alle Abstimmungsunterlagen auf dem Postweg erhalten (u.a. Botschaften und Anträge des Gemeinderates plus die Stimmzettel). Nutzen Sie die Zeit bis zum 24.01.20, um bei Fragen und/oder Unklarheiten zu den einzelnen Vorlagen mit den Gemeinderäten oder der Verwaltung Kontakt aufzunehmen. Wir helfen Ihnen gerne weiter und hoffen auf eine hohe Wahlbeteiligung.

aus der gemeindeverwaltung

Öffnungszeiten der Verwaltung über die Feiertage

→ **telefonische Erreichbarkeit:**

21.12.2020 bis und mit 30.12.2020 zu den üblichen Bürozeiten

→ **Schalterstunden:**

Nur am Dienstag, 22.12.2020 und dann erst wieder am 05.01.2021

Der Gemeinderat und das ganze Verwaltungsteam wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2021. Bleiben Sie gesund!



Elisabeth Sterchi
Gemeineschreiberin

Winterzeit

Liebe Hoblerinnen und Hobler

Die Schneestangen sind gesetzt, die Maschinen sind gewartet und stehen bereit, und wir vom Werk- und Winterdienst Team befinden uns im Winterdienst-Pikett-Alltag. Wir wollen Sie aber nochmals bitten darauf zu achten, dass Äste und Bäume, die in die Strasse ragen, auf 4.2 m über der Strasse zurückgeschnitten sind. So können Sie zu einem reibungslosen Winterdienst beitragen.

Auch möchten wir Sie bitten, im Winter auf das Parkieren auf den Strassen zu verzichten. An engen Stellen ist das Kreuzen mit dem Schneeflug zum Teil nicht möglich ohne dass wir umständlich rangieren oder Schäden riskieren müssen. In diesen Fällen behalten wir uns vor, die Strasse erst zu einem späteren Zeitpunkt fertig zu räumen oder zu salzen, um Karambolagen zu vermeiden.

Das heisst: Der Winter kann kommen, wenn er denn will.

**„Wir vom Werk- und
Winterdienst Team
wünschen allen eine schöne
Weihnachtszeit und einen
guten Rutsch ins neue Jahr.“**

*Mit Freundlichen Grüssen
Iwan Schäfer
Gemeindehandwerker Hochwald
gemeindehandwerker@hochwald.ch
Tel. 079 640 51 55*



Anmeldung für den Kindergarten (Obligatorische erste Stufe der Volksschule)

Informationsanlass Eintritt Kindergarten am 8. Februar 2021

Alle Kinder mit Geburtsdatum **vom 1. August 2016 bis 31. Juli 2017**
werden im Schuljahr 2021/2022 schulpflichtig.

Im Dezember 2020 erhalten die Eltern die Anmeldungsunterlagen und die Einladung zum Informationsanlass am Mittwoch, **08.02.2020 um 19 Uhr** von uns per Briefpost zugesandt.

Haben Sie Fragen oder kein Anmeldeformular erhalten, wenden Sie sich bitte an die Schuladministration.

Sibylle Rehmert
Schuladministration
Seewenstrasse 11
4146 Hochwald
Tel. 061 911 18 47
sibylle.rehmert@schulen-dorneckberg.ch

Schülerfirma

Die Schülerfirma sucht Aufträge.

Wir, motivierte Oberstufenschüler, bieten unsere Dienste an, wie unter anderem:

- Umgebungspflege
- Nachhilfe
- Hundespaziergänge
- Rasen mähen
- Entrümpelungen
- etc.



Bei Interesse, melden Sie sich bei schulleitung@oszd.ch

Wir freuen uns auf Ihre Aufträge!

Verschoben ist nicht aufgehoben

Leider ist die diesjährige **Projektwoche** Corona zum Opfer gefallen. Ob sie im zweiten Halbjahr nachgeholt werden kann, prüfen wir noch.

Die neuen **Schutzmassnahmen** sind hart, zeigen jedoch Wirkung. Wir danken allen Schülerinnen und Schülern, dass sie sich gut an die Regeln halten.

Herzlichen Dank auch an die vielen **positiven** Rückmeldungen von Elternhäusern. Während der schwierigen Phase haben wir gemerkt, dass wir eine starke Schulgemeinschaft haben, die auch Krisen überwinden kann.

Gerne geben wir noch Eindrücke aus der Arbeit mit dem **iPad**, die voll im Gange ist.

*Herzliche Grüsse
Alexandra Steinmüller
Schulleiterin*



Liebe Einwohnerinnen
Liebe Einwohner

Während der Oktober Session wurde über den Bericht **„Erfüllung des Leistungsauftrages an den Fachhochschulen Nordwestschweiz“** beraten.

Gemäss Vertrag zwischen den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn über die Fachhochschulen Nordwestschweiz, führen die Trägerkantone die Fachhochschulen mit einem Leistungsauftrag. Dieser wird von den Regierungen erteilt und von den Parlamenten genehmigt. Die Fachhochschule erstatten den Vertragskantonen jährlich Bericht über die Erfüllung des Leistungsauftrages, die Verwendung der Finanzierungsbeiträge und den Rechnungsabschluss. Der Leistungsauftrag ist von den Parlamenten zu genehmigen.

Seit Sommer 2016 informieren die Fachhochschulen zudem dreimal jährlich in einem Onlinemagazin über die Forschungsaktivitäten. Der Leistungsausweis im Berichtsjahr 2019 fällt insgesamt positiv aus, dies in einem zunehmend kompetitiven Umfeld.

Am 15. Oktober 2019 waren 12'646 Studentinnen und Studenten an den Fachhochschulen immatrikuliert. Sie absolvieren einen der 29 Bachelorstudiengänge. 2'146 absolvieren ein Masterstudium. Die Studierendenzahl insgesamt ist gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben. Weiterhin rückläufig sind die Neueintritte jedoch an der Fachhochschule für Wirtschaft und am Aargauer Standort der Pädagogischen Fachhochschule.

Finanziell schliessen die Fachhochschulen mit einem Gesamtaufwand von 472 Mio. Franken ab. Das Eigenkapital reduzierte sich 2019 von 36.7 Mio. Franken auf 33 Mio. Franken. Ausreichende Reserven sind für die Wahrung der Risikofähigkeit und des Handlungsspielraums der Fachhochschulen unabdingbar. Der Selbstfinanzierungsgrad konnte auf hohen 51,5% gehalten werden. Im Budgetrahmen bewegen sich die Fachhochschulen bei den Kostendeckungsgraden in der Forschung, in der Weiterbildung und bei den Dienstleistungen.

aus dem kantonsrat

Mit der Inbetriebnahme des Campus in Muttenz im Sommer 2018, wurde auch das vierte, vertraglich geregelte Bauprojekt realisiert. Die Neueintritte nahmen im ersten Betriebsjahr des neuen Campus um 8% zu.

Der geplante Neubau für die Fachhochschule für Wirtschaft auf dem Dreispitzareal in Basel, verzögert sich leider als Folge von Einsprachen. Ein Bezug des Campus ist frühestens 2022/2023 möglich. Nach Fertigstellung des Baus wird die Fachhochschule für Wirtschaft ihren heutigen Standort am Bahnhof auf Wunsch und mit Unterstützung des Kantons Basel-Stadt aufgeben.

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, ich wünsche Ihnen schöne Festtage, Gesundheit und alles Gute im 2021.

Bruno Vögtli-Meier
Kantonsrat CVP



Theatergruppe Hochwald

Sei personaggi in cerca d'autore

So lautet die Überschrift des bekanntesten Stücks des sizilianischen Nobelpreisträgers Luigi Pirandello. Der deutsche Titel lautet „Sechs Personen suchen einen Autor“. Pirandello zeigt auf, wie jeder von uns seine eigene Wirklichkeit lebt, und dass die Unterschiedlichkeit der Wahrheiten jeder einzelnen Person es unmöglich mache, uns gegenseitig zu verstehen. Die sechs Personen, reine Bühnengeschöpfe, berichten, dass ihr Autor ihre Rolle noch nicht zu Ende geschrieben hat, weil er das Interesse an ihnen verlor. Sie fühlen sich entwurzelt.

Was hat das mit dem Ensemble der Theatergruppe Hochwald zu tun? Da finden sich tatsächlich Parallelen! Wir suchen zwar keinen Autor, aber wir sind irgendwie heimatlos geworden. Als Bühnengeschöpfe haben wir vorübergehend unsere Bestimmung verloren. Das Wunschziel unseres Vereins ist es, jedes Jahr ein Stück auf die Bühne zu bringen. Das bleibt uns im 2021 versagt. Es finden keine Proben statt, keine Theaterreise, das Vereinsleben ruht. Ach ja, nicht ganz, wenn auch nur teilweise. Ein knappes Dutzend Freiwillige hat den Theaterfundus entrümpelt und aufgeräumt. Wir haben, hinter einem durchgesabberten Mund-Nasen-Schutz nach Luft schnappend treppauf-treppab steigend, eine grosse Mulde gefüllt und im Theaterstaub (in den Ellenbogen niesend!) Platz geschaffen. Immerhin!

Eine weitere Gemeinsamkeit mit den sechs Personen in Pirandellos Stück und uns allen ist die Schwierigkeit uns gegenseitig zu verstehen. Nicht nur, weil die Maske wie ein Schalldämpfer wirkt und die Hälfte der Mimik verborgen bleibt. Auch weil jede und jeder von uns seine eigene Wirklichkeit lebt in dieser unfreien Zeit, und nicht immer gelingt es uns, die Wirklichkeiten unserer Zeitgenossen zu begreifen oder nachzuvollziehen.

vereine und kommissionen

Auch ist unser „Drehbuch“ noch nicht zu Ende geschrieben. Wir dürfen es mitgestalten, wie die sechs Personen im Stück, zusammen mit dem Publikum. Vielleicht geben uns weitere Titel von Werken aus der Feder von Pirandello einen Wink: *Ciascuno a suo modo* (Jeder auf seine Weise); *Questa sera si recita a soggetto* (Heute Abend wird aus dem Stegreif gespielt); *Così è se vi pare* (So ist es – wenn es Ihnen so scheint).

Mir kommen beim beschaulichen Sinnieren die Zeilen aus dem Gedicht „Ein Leben im Handumdrehen“ von Wyslawa Szymborska in den Sinn

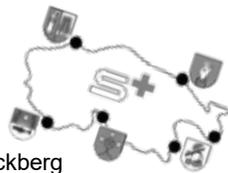
*Ich kenne die Rolle, die ich spiele, nicht
Ich weiss nur, sie ist unverwechselbar mein
Wovon das Stück handelt
Werde ich erst auf der Bühne erraten.*

Na ja, dann auf gut Glück...

Bleiben Sie gesund!

Wir vertrauen darauf, dass wir im 2022 wieder auf der Bühne stehen werden!
Textsicher, virenfrei und mit unverhüllter Mimik.

Geri Michel



Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner des Dorneckberg

Die 2. Corona Welle hat uns leider doch erreicht. Glücklicherweise sind wir jetzt ein Stück weiter, wissen wie wir uns schützen müssen und haben uns auch organisiert.

Jetzt gilt es, das Leben mit gesundem Menschenverstand zu leben. Ein Einkauf im Dorfladen soll möglich bleiben, wenn Sie sich schützen (Maske, **Abstand**, Desinfektion). Denn ein Einkauf im Dorfladen hat durchaus auch positive Aspekte, Sie pflegen dort unter anderem auch soziale Kontakte, die gerade jetzt sehr wichtig sind. Schauen Sie, dass Sie zum Beispiel nicht jeden Tag einkaufen gehen, sondern vielleicht 2 Mal in der Woche gezielt auch zu Zeiten, in denen es nicht so viele Personen im Laden hat.

Abstand halten ist grundsätzlich die wichtigste Regel

Aus all diesen Gründen sehen wir davon ab einen generellen Einkaufsdienst wie im Frühjahr anzubieten. **Wir möchten Ihnen aber ein Zeichen geben, dass wir für Sie da sind.** Sind Sie in Quarantäne, haben Sie Angst vor einer Ansteckung und möchten lieber zu Hause bleiben und sich schützen **und haben keine sonstige Hilfe (Nachbarn, Freunde, Verwandte)**, so melden Sie sich bitte bei uns. **Wir suchen zusammen eine individuelle Lösung.**

Unser Samaritertelefon ist für Sie wieder offen. 079 228 81 11 (Grundsätzlich Di + Fr 09.00-12.00 Uhr, zu den übrigen Zeiten oder falls wir nicht abnehmen, einfach auf die Combox sprechen und wir rufen Sie sobald wie möglich zurück). Sie erreichen uns auch per WhatsApp 079 228 81 11 oder per Mail samariter.dorneckberg@gmx.ch

Volg bietet die Möglichkeit via Internet Online zu bestellen und die Waren zu Ihnen nach Hause zu liefern (ab einem Bestellwert von Fr. 100.- gratis). Eine Variante ist auch die Bestellung via Internet und anschliessend die Abholung im Laden, so müssen Sie nicht durch den ganzen Laden laufen.

www.volgshop.ch

Versuchen Sie trotz Corona zu leben, soziale Kontakte zum Beispiel vermehrt via Telefon, WhatsApp etc. zu pflegen. Gerade in den dunklen Wintermonaten sind solche Lichtblicke der Kontakte nötig.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine Gesunde Zeit.
Samariterverein Dorneckberg

vereine und kommissionen



LIEBE BEWOHNER VOM DORNECKBERG

Die Samaritersammlung vom September 2020 und die Spenden durch das Jahr hindurch waren ein riesen Erfolg.

Auch die vielen positiven und motivierenden Worte freuen uns sehr und zeigen uns, dass wir geschätzt werden. Wir danken Euch herzlich für die grossartige Unterstützung.

VIELEN DANK!

Samariterverein Dorneckberg



Liebe Hoblerinnen und Hobler

Vielleicht ist es Ihnen ja aufgefallen, dass in diesem Jahr an den Dorfein- resp. Dorfausgängen und auch beim Volg keine Plakate für das Adventskonzert vom Chor Gempen-Hochwald hängen.

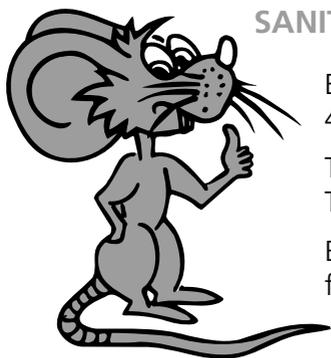
Voller Freude hatten wir nach den Sommerferien unter Einhaltung unseres strengen Schutzkonzeptes mit den Chorproben für das Adventskonzert begonnen. Zusammen mit der Sopranistin Astrid Dvir, dem Ensemble Voce Viva, dem Organisten Marc Meisel und dem Flötenensemble Flautissime hatten wir mit unserer Dirigentin Ilze Grudule ein Programm mit klassischer und neuer Musik zusammengestellt. Es sollte Sie ein wenig von den problematischen Zeiten ablenken und vorweihnachtlich einstimmen.

Mit den bundesrätlichen Verordnungen vom 28.10.20 ist es u.a. allen Laienchören bis auf Weiteres untersagt, Chorproben und Veranstaltungen durchzuführen, mit allen Konsequenzen auch in finanzieller Hinsicht. Somit mussten wir schweren Herzen unser Adventskonzert absagen – für dieses Jahr. Denn die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt!

So werden wir im nächsten Jahr wieder ein Adventskonzert planen, auch mit Musik, die wir bereits für dieses Jahr einstudiert haben. Vielleicht wird es uns sogar möglich sein, unser Sommerkonzert im Juni aufzuführen.

Der Chor Gempen-Hochwald wünscht Ihnen allen ein geruhsames und besinnliches Weihnachtsfest und für 2021 vor allem gute Gesundheit

Ihr
Chor Gempen-Hochwald



FREI + GAUGLER

SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG

BASELWEG 2
4146 HOCHWALD

TELEFON: 061 751 63 89
TELEFAX: 061 751 66 10

E-MAIL:
freigaugler@bluewin.ch

**Die Maus in Ihrem Haus für Heizung,
Sanitär und Lüftung sorgt für Wärme,
Wasser und Luft in Ihrer Unterkunft!**

Wir empfehlen uns für:

- Neu- und Umbauten
- Heizkesselanierungen
- Wärmepumpenheizungen
- Pelletsheizungen
- Stückholz- und Schnitzelheizung
- Solaranlagen
- Badezimmer-Umbauten
- Boilerreinigungen/-Service
- Entkalkungsanlagen
- Reparaturservice Heizung und Sanitär
- Professionellen Service
- Freundliche und kundenorientierte Beratung

25
JAHRE

FREI + GAUGLER





ZAHNPROTHESEN - REINIGUNGEN & REPARATUREN

Lassen Sie sich von Ihrem Zahnarzt beraten. Gerne erstellen wir einen unverbindlichen Kostenvoranschlag.



Zahntechnik Jürg Wermuth AG

Schönbeinstrasse 21/23
Tel. +41 (0)61 261 01 01

4056 Basel
info@wermuth-zahntechnik.ch

Werbhollenstrasse 52
Tel. +41 (0)61 701 99 28

4143 Dornach

Zum Rosenengel

Schönes für Sie und Ihn

Hand

- Kosmetische Manikure ohne/mit Shellac Fr. 25/35
- Naturnagelverstärkung Fr. 32
- Shellac Entfernen Fremdstudio Fr. 5
- Nagelverlängerung mit Gel-X-tention Tips Fr. 55

Fuss

- Kosmetische Pedikure ohne/mit Shellac Fr. 25/35
- Wellness für die Füsse inklusive Entfernung der Hornhaut und Fussbad Fr. 35
- Shellac Entfernen Fremdstudio Fr. 5

Gesicht

- Augenbrauen formen und färben Fr. 16
- Wimpern färben Fr. 14
- Zusammen zum Vorteilspreis Fr. 25
- Gesichtsmasken Fr. 10

Für alle Behandlungen sind Gutscheine erhältlich

Monica Schäfer
Oberdorfstrasse 10
4146 Hochwald
079 672 55 57
www.zumrosenengel.ch

Brosi GmbH

**Gässli 5
4146 Hochwald**

Tel.: 061 751 36 61
Mail: info@brosigmbh.ch

**SANITÄRE ANLAGEN
WASSERLEITUNGEN
REPARATURSERVICE**



Wir wünschen
unserer geschätzten Kundschaft
besinnliche Weihnachten
und für das neue Jahr alles Gute,
viel Glück und vor allem Gesundheit!



Weihnachtsbaum- Verkauf in Hochwald

Sa 19.12.20

09.00-16.00 Uhr

Bei uns erhalten Sie garantiert **frische**
Schweizer Rot-, Blau- +
Nordmannstannen

Fritz Brosi

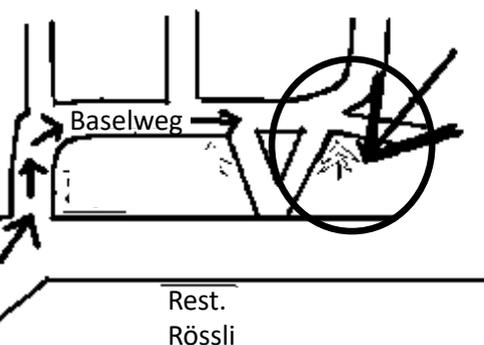
Gässli 6

4146 Hochwald

061/ 751 40 41

Von Gempen

Von Dornach



Rest.
Rössli

Ein grosses Dankeschön von Moor-Nebel



seit 1991...

Moor-Nebel Gärtnerei GmbH aus Hochwald
plant, baut & pflegt:

«Moderne Gärten voller Natur»

www.moornebel.ch & Tel. 061 756 80 60





Second-Hand-Kleider zu günstigen Preisen

ein Überbrückungsangebot für Menschen in finanziellen Notlagen

*Wir führen laufend saisonal schöne Bekleidung, Schuhe und Taschen
zu sehr günstigen Preisen für Frauen, Männer und Kinder.
Gerne nehmen wir auch Kleiderspenden entgegen.*



Karteninhaber & Karteninhaberinnen

Dienstag 09.00–12.00 Uhr plus letzter Dienstag im Monat: 16.00–19.00 Uhr

Offener Verkauf für Alle

jeden ersten Samstag im Monat: 09.00–12.00 Uhr

Spezielle Termine

nach Vereinbarung

Infos unter www.sali4you.org / Tel. 079 905 14 80 / info@sali4you.org

Forstbetrieb Dorneckberg der Gemeinden Nuglar-St.Pantaleon, Hochwald, Gempen und Dornach

Einwohner welche am Brennholzbezug 2020 / 21 aus unseren heimischen Wäldern interessiert sind, senden ihre Bestellung bis **spätestens 31. 12. 2020** an den Forstbetrieb Dorneckberg, Haglenweg 31, 4145 Gempen. FAX 061 703 85 66
 EMail: roger.zimmermann@bluewin.ch www.fb-dorneckberg.ch

Bestellung Brennholz 2020 / 21 sämtliche Preise exkl. 7.7 % Mehrwertsteuer

Spalten Brennholz, grünes, frisches Holz (Bestellung bis 31.12.2020)

					Lieferung ja	
.....	Ster	Buchen grob gespalten	100 cm	Fr.	90.-	<input type="checkbox"/>
.....	Ster	Laubholz gemischt grob gespalten	100 cm	Fr.	80.-	<input type="checkbox"/>
.....	Ster	Buchen Rundholz lang	400-700 cm	Fr.	55.-	<input type="checkbox"/>

Zusatz ja

Kranlieferung pro Ster /Rollen Regio Dorneckberg	Fr.	10.--	<input type="checkbox"/>
Spez. fein geschnitten zusätzlich	Fr.	5.-- / Ster	<input type="checkbox"/>
Zuteilung / Lieferung frisches Holz erfolgt ca. März / April / Mai 2021			

Cheminéeholz, grünes, frisches Holz (Bestellung bis 31.03.2021)

					Lieferung ja	
.....	Ster	Buchen gespalten / gesägt	50 cm	Fr.	100.-	<input type="checkbox"/>
.....	Ster	Buchen gespalten / gesägt	33 cm	Fr.	120.-	<input type="checkbox"/>
.....	Ster	Buchen gespalten / gesägt	25 cm	Fr.	140.-	<input type="checkbox"/>
.....	Ster	Mischel gespalten / gesägt	50 cm	Fr.	90.-	<input type="checkbox"/>
.....	Ster	Mischel gespalten / gesägt	33 cm	Fr.	110.-	<input type="checkbox"/>
.....	Ster	Mischel gespalten / gesägt	25 cm	Fr.	130.-	<input type="checkbox"/>
Lieferung April, Mai Regio Dorneckberg / pro Ster					Fr.	20.-

Chemineéholz, trocken, gelagert, ofenfertig (Bestellung jederzeit möglich)

					Lieferung ja	
....	Ster	Buchen gespalten	100 cm	Fr.	120.-	<input type="checkbox"/>
.....	Ster	Buchen gespalten / gesägt	50 cm	Fr.	150.-	<input type="checkbox"/>
.....	Ster	Buchen gespalten / gesägt	33 cm	Fr.	170.-	<input type="checkbox"/>
.....	Ster	Buchen gespalten / gesägt	25 cm	Fr.	190.-	<input type="checkbox"/>
Lieferung Regio Dorneckberg / pro Ster					Fr.	20.-

Das trockene Holz kann jederzeit geliefert werden, Bestellungen sind auch kurzfristig möglich.

Brennholz Bestellung: Bitte einreichen bis **spätestens 31.12.2020**

Preise für Lieferungen ausserhalb Regio Dorneckberg nach Absprache

›insetate

Name und Vorname
Strasse
Ort
Telefonnummer

Ort Datum Unterschrift

Bestellen Sie auch online unter www.fb-dorneckberg.ch



Preise für Lieferungen ausserhalb Regio Dorneckberg nach Absprache

Ab CHF 150.-- / Ster

voegtli

**Brenn- und Cheminéeholz
Brikettes**

Hinter der Linde 10
4146 Hochwald

079 483 52 92
www.voegtli-brennholz.ch

Partner für Ihre Mobilität



VSCI

TUV-geprüfter Carrosseriebetrieb

swissgarant

SAUTER

Carrosserie + Fahrzeugbau

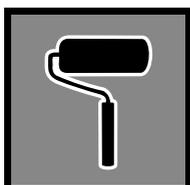
- Unfallreparaturen
- Lackierungen PW+LW
- Sonderumbauten
- Autoglas
- Abschleppdienst - 24 h

**Kommen Sie direkt zu uns,
Ihrem erfahrenen Fachbetrieb.**

Überlassen Sie uns die Versicherungsabwicklung.

Kompetent - Zuverlässig - Preiswert - Einfach anrufen !

Sauter AG Hauptstrasse 37 CH 4145 Gempen
Tel. 061 701 52 80 Fax 061 701 46 64 mail: info@sautercar.ch www.sautercar.ch



Roland
Vögtli

**Malerwerkstätte
Seewenstrasse 31
4146 Hochwald**

☎ 076 342 89 49

top sauber

sauber - schnell - ökologisch - schonend

Sabine Sandmeier - 079 480 83 77

Hochwald



Stephan's

GartenParadies GmbH

Gartenunterhalt | Naturnahe Gartengestaltung

- Förderung Biodiversität
- Naturnahe Umgestaltung
- Gartenunterhalt, Anpflanzung
- Rückschnitt und vieles mehr...



Stephan Ankli, 079 848 53 54

Lindenrainstrasse 17, 4206 Seewen

www.stephansgartenparadies.ch

Schwarzbuebe-Jodler Dornach



Wir suchen Neumitglieder

*Was brucht dis Härz zum glücklich si
S'brucht Zfriedeheit und Harmonie!
Du chasch es finde suech nid z'wiit
chum eifach zu eus Jodlerlüt.*

Ruedi Bieri

Hätten Sie Freude, in unseren Reihen zu stehen und zu singen?

Wir suchen dringend Sänger. Die Proben finden jeweils am Montag um 19.30 Uhr in der Aula des Schulhauses Gempnenring in Dornach statt.

***Auskunft erteilt Ihnen gerne unser Präsident Hr. Klaus Boder,
Tel. 061 701 75 71.***

Schwarzbuebe-Jodler Dornach

Online im Alltag – Der Start in eine digitale Zukunft

Die Nutzung von digitalen Informations- und Kommunikationsmitteln kann Ihren Alltag erleichtern. Ob Computer, Smartphone oder Tablet: Der Umgang mit neuen Technologien ist keine Hexerei. Das Angebot «Online im Alltag» hilft Seniorinnen und Senioren, sich digital zu etablieren.

Persönliche und bedarfsorientierte Beratung

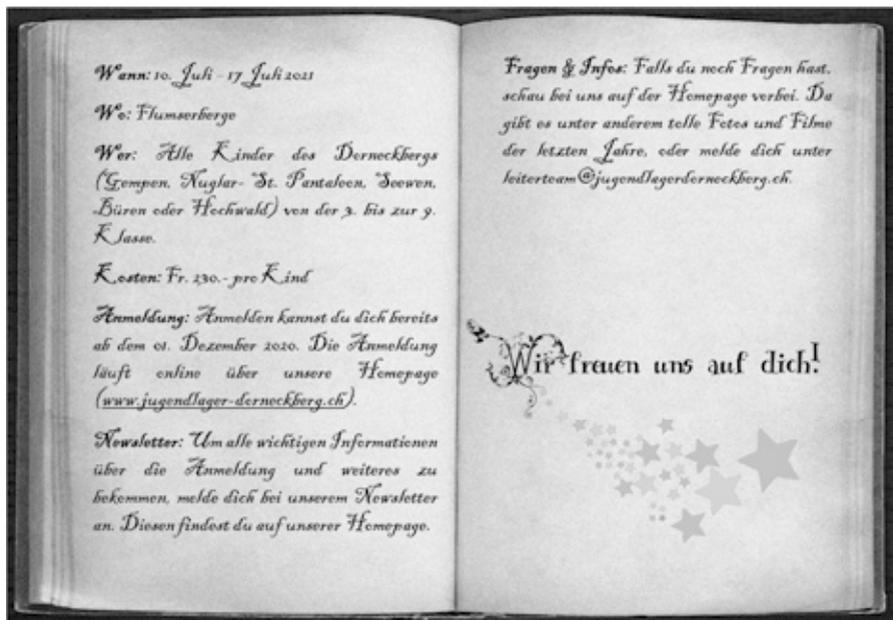
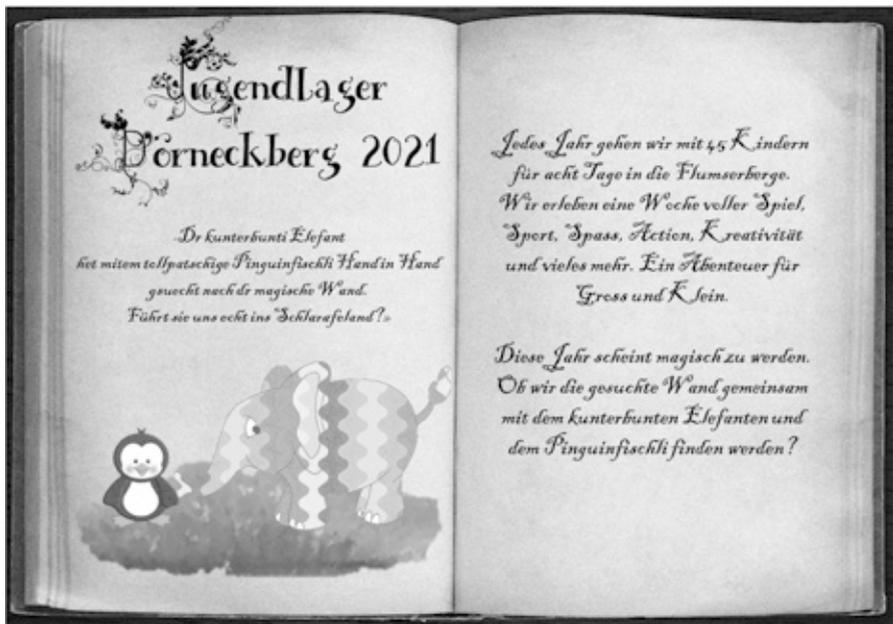
Unsere Digital Coaches kommen zu Ihnen nach Hause und beraten Sie in allen digitalen Fragen. Der Inhalt des Beratungstermins richtet sich nach Ihren persönlichen Interessen. Mit Ihrem neu erworbenen Wissen meistern Sie Ihren digitalen Alltag ohne Probleme.

Die erbrachten Leistungen werden nach Stundenaufwand plus Wegentschädigung verrechnet.

Legen Sie den Grundstein für eine digitale Zukunft.

Kontakt: Olivier Hojac, Leiter digitale Projekte

T: 032 626 59 60 oder olivier.hojac@so.prosenectute.ch



Die App Gemeinde-News

In Hochwald erhalten Sie wichtige Informationen direkt über die App Gemeinde-News!

Sie erhalten per Push-Nachricht Mitteilungen bezüglich Blutspende-Aktion, Verkehrsbeschränkung, Papier- und Kartonsammlung, Unterbuch der Wasserversorgung, Änderung der Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie, Veranstaltungen u.ä.m.

Installieren Sie bitte die App gratis und ganz einfach mit dem QR Code

Android



Apple



Nach der Installation
öffnen und die
gewünschte
Gemeinde wählen



Arche Im Nauen

Liebe Hobler

6 Jahre ist es nun her, seit die Arche ihr liebgewonnenes Hochwald verliess und in ihr neu erbautes und grösseres Domizil nach Dornach umzog. Sicher werden bei Ihnen viele Erinnerungen an die Begegnungen im alten Pfarrhaus mit den lebenswürdigen BewohnerInnen und den engagierten Mitarbeitenden wach. Hobel zu verlassen und sich in Dornach neu anzusiedeln, war eine notwendige und mutige Entscheidung. Jeder, der schon einmal umgezogen ist, kennt bestimmt die damit verbundene Herausforderung und Anstrengung.

Wie hat sich die Arche seither entwickelt? Wir haben uns mittlerweile alle gut in Dornach eingelebt und fühlen uns hier sehr wohl. Die Gemeinschaft hat sich deutlich vergrössert, zwischenzeitlich leben 26 BewohnerInnen in der Arche Im Nauen. Auch die Form der Gemeinschaft hat sich im Lauf der Jahre verändert. In Hobel wohnten noch alle Menschen, mit und ohne Beeinträchtigung, mehr oder weniger zusammen, bzw. in nächster Nähe zueinander. Das ist in Dornach so nicht mehr möglich. Die Arche betreut und begleitet Menschen in vier Wohngemeinschaften und drei externen Studios mit individuellen Graden der Selbständigkeit. Diese arbeiten tagsüber in unserer Tagesstätte, „Atelier“ genannt. Mittags und abends kehren sie in ihre jeweiligen Gemeinschaften zurück. So ist eine gesunde Dynamik und viel Leben innerhalb der einzelnen Teams spürbar und zwischendurch auch hörbar.

In der Arche Im Nauen wurde der Begriff der „professionellen Gemeinschaft“ geschaffen. Darunter verstehen wir nicht nur das zufriedene Neben- und Miteinanderleben, sondern auch die Entwicklung aller Beteiligten. Insbesondere unsere BewohnerInnen profitieren in hohem Masse von dieser Professionalisierung. Einige entwickelten Fähigkeiten, welche es ihnen ermöglichen, in nahegelegenen Wohnungen oder Apartments ihr Leben deutlich selbstbestimmter zu leben, als dies in der Gemeinschaft möglich ist. Sie sind nach wie vor Teil unserer Gemeinschaft, lernen aber auch schrittweise, ihr Leben eigenständiger zu gestalten. Die Entwicklung zur Selbständigkeit und zur Teilhabe möchten wir bei all unseren Bewohnenden unterstützen und fördern.



Selbstverständlich hat sich auch der Vorstand weiterentwickelt und personell verändert. Alle Vorstandsmitglieder, die damals noch in Hochwald die Geschicke der Arche Im Nauen so erfolgreich in neue Richtungen lenkten, übergaben im Lauf der letzten 6 Jahre ihr Amt an ihre NachfolgerInnen, darunter auch an meine Wenigkeit, welche seit knapp 2 Jahren im Vorstand mitwirken darf. Wir erkennen in unserem Team und in der ganzen Arche Im Nauen, wie auch in der Arche Schweiz einen unvergleichlich positiven Geist, den Arche-Geist halt, welcher auch unserem Leben eine neue Dimension verleiht.

Wie geht es weiter?

Die Arche Im Nauen ist integriert in ein gewaltiges Netzwerk von weltweit über 150 Arche-Gemeinschaften. Wir arbeiten aktiv mit den anderen Gemeinschaften daran, die Werte der Arche weiter zu entwickeln.

Die Finanzen sind natürlich auch für uns ein ständiges Thema. Die finanzielle Grundabsicherung unserer Bewohner ist durch den Kanton bzw. die IV abgedeckt. Um ihnen jedoch eine grössere Lebensqualität und eine persönliche Entwicklung zu ermöglichen, z.B. durch Ferien und kulturelle Veranstaltungen ausserhalb der Arche, benötigen wir Ihre Unterstützung.

Wir sind als Verein organisiert und freuen uns über Neumitglieder, Freiwilligenarbeit und jede einzelne Spende. Sie finden weitere Informationen auf unserer Homepage: <http://arche-suisse.ch/de/larche-im-nauen/>

Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns sehr.

Liebe Hobler, Sie erkennen, dass unser Dorf ein guter Boden für den erfolgreichen Start unserer Arche Im Nauen war und sich diese Gemeinschaft prächtig entwickelt. Ich freue mich, Sie immer wieder einmal über den Verlauf unserer Gemeinschaft zu Informieren.

Herzliche Grüsse

Enrico Meuli

Vorstandsmitglied der Arche Im Nauen

Sternsinger

Kirchgemeinde Hochwald

Die Sternsinger werden auch im Jahr 2021 von Tür zu Tür ziehen. Sie kommen am 2. und 3. Januar 2021 zu Ihnen nach Hause, um dieses zu segnen.

Achtung:

Je nach BAG-Stand entscheide ich kurzfristig, ob es durchgeführt wird oder nicht.

Am Samstagnachmittag von 15.00 bis 18.00 Uhr werden die Sternsinger den unteren und am Sonntagnachmittag ab 14.00 bis 17.00 Uhr den oberen Dorfteil besuchen. Wir unterstützen via Missio den Solidaritätsfonds Kinder helfen Kindern. Dieses Jahr gehen die Einnahmen zu Gunsten von Kindern in der Ukraine. Bei der Aktion 2021 rücken Kinder in den Mittelpunkt, die getrennt von ihren Eltern aufwachsen, weil diese im Ausland arbeiten. Am Beispiel der Ukraine wird deutlich, wie Armut, Arbeitslosigkeit oder zu geringe Verdienstmöglichkeiten dazu führen, dass viele Eltern sich von ihren Kindern trennen müssen. Sie erhalten psychologische Betreuung, Stabilität, Entfaltungsmöglichkeiten und emotionalen Halt in den Caritas-Tageszentren. Die Sternsinger danken schon im Voraus für Ihre grosszügige Spende.

Den Sternsinger ist es nicht mehr möglich, alle Häuser zu besuchen. Ich möchte Sie bitten, Sich telefonisch oder schriftlich bis am 21. Dezember 2020 anzumelden.

Liebe Eltern, bitte motivieren Sie ihre kleinen und grösseren Kinder für das Sternsingen. Es wäre schade, wenn das Sternsingen mangels Kinder und Begleitpersonen nicht mehr durchführbar wäre. Sie als Eltern sind auch herzlich eingeladen mitzumachen.



*Mit freundlichen Grüssen
Pia Meier*

Meier Pia
Seewenstrasse 4
4146 Hochwald
061 751 54 46

Naturspielgruppe Zauberstern

SPIEL, SPASS UND WERKEN

E „dinne – dusse Gartenspielgruppe“ für Chind vo 2½ bis 5 Jahr mit em Büsi Muck, de Hase und de Hühner.

Wo: Oberdorfstrasse 24, Hochwald

Infos und Anmeldung: Sandra Stöcklin, Sandrag@gmx.ch, Tel: 061 751 70 30





Möglicherweise müssen einzelne geplante Veranstaltungen wegen der Massnahmen im Zusammenhang mit dem Coronavirus abgesagt werden.

Samstag, 2. Jan 2021	Hagelfyrting
Samstag, 9. Jan 2021 10.00–12.00 Uhr	Annahme Elektroschrott Entsorgungsstelle Lohweg
Donnerstag, 14. Jan 2021	Mittagstisch für Senioren im Hobelträff
Freitag, 22. Jan 2021	Generalversammlung MTV
Samstag, 6. Feb 2021 10.00–12.00 Uhr	Annahme Elektroschrott Entsorgungsstelle Lohweg
Donnerstag, 11. Feb 2021	Schmutzige Donnschdig
Samstag, 13. Feb 2021	Hobler Fasnacht
Sonntag, 14. Feb 2021	Hobler Fasnacht
Montag, 15. Feb 2021	Hobler Fasnacht
Dienstag, 16. Feb 2021	Hobler Fasnacht
Samstag, 20. Feb 2021	Fasnachtsfüür
Freitag, 12. Mär 2021 19.00 Uhr	Generalversammlung Samariterverein Rest. Rössli oder Hobelträff Hochwald
Samstag, 27. Mär 2021	Oldies Night
Donnerstag, 13. Mai 2021 13.00 Uhr	Banntag Festwirtschaft betrieben vom Samariterverein
Montag, 31. Mai 2021 17.00 Uhr	Blutspenden Hobelträff Hochwald
Freitag, 11. Jun 2021	Generalversammlung Bäuerinnen und Landfrauen



- | | |
|--------------------------------------|---|
| Samstag, 10. Jul 2021 | Jugendlager Dorneckberg
bis 17. Juli 2021 |
| Samstag, 4. Sep 2021
19.30 Uhr | Vereinsreise Samariter an den Bielersee
bis 05.09.2021 |
| Freitag, 17. Sep 2021
19.30 Uhr | Samariter Vereinsversammlung /
Vereinsjahr 2022 – Wünsche, Anregungen
Hobelträff Hochwald |
| Sonntag, 19. Sep 2021
11.00 Uhr | Kulinarischer Rundgang
Rundwanderweg Hochwald |
| Samstag, 6. Nov 2021
08.00 Uhr | Samariter Notfälle bei Kleinkindern /
öffentlicher Kurs
Hobelträff Hochwald |
| Samstag, 13. Nov 2021 | Ausweichdatum Oldies Night |
| Samstag, 27. Nov 2021 | Samariter am Weihnachtsmarkt in St. Pantaleon |
| Donnerstag, 9. Dez 2021
17.00 Uhr | Blutspenden
Hobelträff Hochwald |

Möglicherweise müssen einzelne geplante Veranstaltungen wegen der Massnahmen im Zusammenhang mit dem Coronavirus abgesagt werden.

Hobel aktuell (4 Ausgaben pro Jahr)

Beiträge fürs Hobel aktuell

per E-Mail an: geri.michel@bluewin.ch

- Texte als Anhang zur E-Mail als Word-Datei
- Bilder separat als pdf oder jpg: Daten in Originalgrösse (nicht reduziert)
- Absender-Adresse und Telefonnummer

Für den Inhalt der Beiträge sind die jeweiligen Behörden beziehungsweise die VerfasserInnen verantwortlich.

Inserate

Im Hobel aktuell können Inserate von Einwohnenden in Hochwald bis zu einer halben A5-Seite und von ortsansässigen Gewerbetreibenden bis zu einer A5-Seite kostenlos publiziert werden. Auch extern Gewerbetreibende, die ihren festen Wohnsitz in Hochwald haben, sind befreit. In der Regel können pro Verfasser und Jahr zwei Beiträge kostenlos aufgenommen werden.

Übrige Inserate kosten:

- ¼ Seite A5 CHF 50.00
- ½ Seite A5 CHF 100.00
- 1 Seite A5 CHF 200.00

Redaktionsschluss

Erscheinung

12. März	Ausgabe Frühling:	Mitte April
12. Juni	Ausgabe Sommer:	Mitte Juli
12. September	Ausgabe Herbst:	Mitte Oktober
12. November	Ausgabe Winter:	Mitte Dezember

